

EIN NEUER ABSTIEGSMODUS

Schöner absteigen

23.07.2012 | 15:05 Uhr



Augen auf im Abstiegsgedränge.

Foto:

Schöner absteigen. Man will es weder Aufsteiger Citybasket Recklinghausen, noch der BG Dorsten, dem BSV Wulfen oder den Hertener Löwen wünschen. Aber wenn diese Teams zum Ende der im Oktober erst beginnenden Saison in ihrer Staffel auf einem der vier letzten Plätze liegen, kommt ein anderer „Abstiegsmodus“ auf sie zu. Bei der Hauptversammlung der 2. Basketball-Bundesliga beschlossen die 40 Zweitligisten diesen neuen Modus für die anstehende Saison.

Die bisher üblichen Play-Downs, in denen die vier Letztplatzierten der ProB-Nord gegen die vier Letztplatzierten der ProB-Süd gegeneinander antraten, weichen einer sechs Spieltage dauernden Abstiegsrunde, an deren Ende dann zwei Absteiger aus dem Norden und zwei aus dem Süden stehen.

Die 16 Vereine aus der 2. Bundesliga ProA und die 24 Vereine aus der ProB hatten am Wochenende ihre Vertreter zur Ligatagung nach Nürnberg geschickt. Am Samstag und Sonntag wurde viel diskutiert und einige Neuerungen auf den Weg gebracht. Einstimmig beschlossen wurde auch eine Änderung der ungeliebten Play-Down-Runde.

Die vier Absteiger in die Regionalligen werden in der kommenden Saison in einem neuen Modus ermittelt: Die Überkreuz-Vergleiche zwischen der Nord- und Südstaffel entfallen. Die vier letzten Teams einer jeden Staffel treten in der neuen Abstiegsrunde noch einmal in Hin- und Rückspiel gegeneinander an. Alle Teams nehmen dabei die Resultate aus den direkten Vergleich der regulären Saison mit in die Wertung. Nach den sechs Extraspieltagen stehen dann zwei Absteiger aus dem Norden und zwei Absteiger aus dem Süden fest.

Was zunächst für heftige Diskussionen sorgte, dann aber nach schlüssiger Argumentation durch die Liga-Leitung einhellige Zustimmung fand, war die Erhöhung der Spielbetriebskosten für die 24 ProB-Ligisten. Sie müssen ab sofort anstatt 6 000 Euro 8 000 Euro pro Spielzeit an die Liga abführen.

Außerdem wurden drei Arbeitskreise gebildet. Sie sollen dabei helfen, die Organisationsstruktur der Liga weiter zu professionalisieren. Die nächste Sitzung der 2. Bundesliga findet kurz nach dem ersten Spieltag am 6. Oktober in Berlin statt.